



Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC17

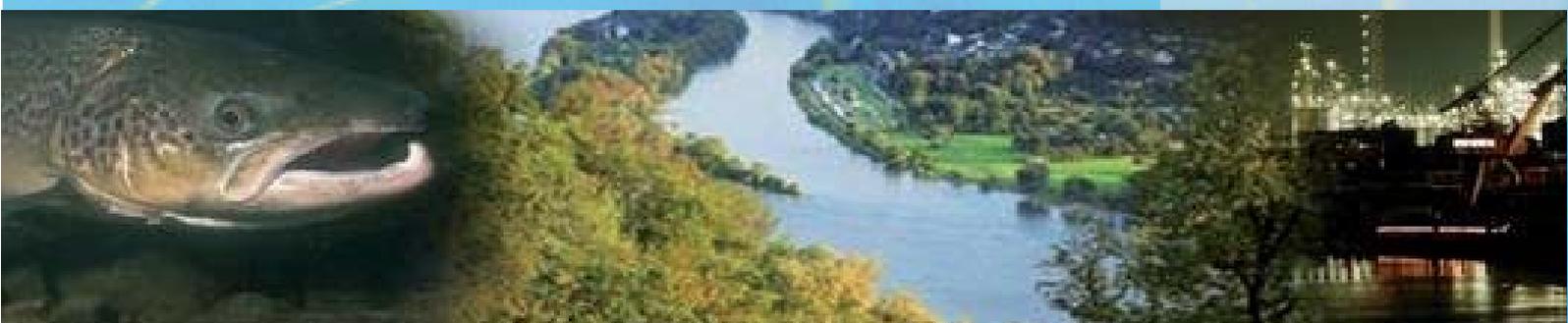
21. und 22. Juni 2017, Karlsruhe

Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Bericht Nr. 245



Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz
Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52
E-mail: sekretariat@iksr.de
www.iksr.org

© IKSR-CIPR-ICBR 2017
ISBN-Nr.: 978-3-946501-19-0

Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC17 Mitte 2016 – Mitte 2017

Hauptereignisse des Sitzungsjahres 2016-2017 sind:

- 1) Pressekonferenz anlässlich 30 Jahre Sandoz
- 2) Fortschritte in der Projektgruppe Oberrhein (PG ORS)
- 3) „Rhein 2040“ – Vorbereitung: Wie geht es nach „Rhein 2020“ weiter?
- 4) Strategie Mikroverunreinigungen – Künftige Maßnahmen
- 5) Thies Riverprize 2014 und Öffentlichkeitsarbeit der IKSR

1. Pressekonferenz anlässlich 30 Jahre Sandoz

Am 13. Oktober 2016 hat eine Pressekonferenz der IKSR mit ihrem Präsidenten, Gustaaf Borchardt, gemeinsam mit der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Rhein und dem nordrhein-westfälischen Umweltminister Remmel auf dem NRW-Laborschiff Max Prüss am Sitz der IKSR in Koblenz stattgefunden. Die Pressekonferenz hatte eine umfassende Berichterstattung in den verschiedensten Medien in mehreren Staaten (Fernsehen, Radio, Zeitungen, Internet) im Oktober und November 2016 zur Folge: (http://www.iksr.org/fileadmin/user_upload/Dokumente_de/Pressemitteilungen/PM_IKSR_13.10.2016.pdf). Eine Linkliste mit den zahlreichen Pressereaktionen liegt in Workplace vor (SG(2)16-03-04).

Die Schweiz hat dem Sekretariat für die Presseaktion eine Presseinformation zur Bedeutung der Messstation in Weil am Rhein (SG(2)16-03-03) zugeleitet. Das BAFU hat zudem in Zusammenhang mit dem 30. Sandoz-Jahrestag ein Dossier zur Störfallvorsorge-Verbesserung veröffentlicht (<http://www.bafu.admin.ch/stoerfallvorsorge/15169/16012/16781/index.html?lang=de>). Die Presseresonanz in der Schweiz wurde als recht gut bezeichnet.

2. Fortschritte in der Projektgruppe Oberrhein (PG ORS)

Mit den Arbeiten der Projektgruppe Oberrhein/Rhin Supérieur (ORS) werden die EDF-Aktivitäten zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Oberrheins mittels klassischer Fischpässe an den Staustufen Rhinau und Marckolsheim und einer Sonderlösung für den Bereich Vogelgrün/Breisach intensiv begleitet. Der IKSR-Präsident (2014-2016) hatte im Jahr 2015 selbst die Leitung dieser Projektgruppe übernommen und führt diese auf Wunsch aller Delegationen in der IKSR bis 2018 weiter. Ihm sei für seinen engagierten Einsatz über das Ende seiner IKSR-Präsidentschaft hinaus auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Nach den offiziellen Inbetriebnahmen des Fischpasses an der Staustufe Straßburg im Mai 2016 und des neuen Wasserkraftwerkes K in Kembs/Märkt einschließlich neuer Fischauf- und Fischabstiegsanlagen wird der zurzeit im Bau befindliche weitere Fischpass an der Staustufe Gerstheim 2018 in Betrieb gehen.

Für die Unterstützung der Lösungssuche bei technischen und verhaltensbiologischen Fragen unter den spezifischen Ortsbedingungen haben im Rahmen der PG ORS mehrere Expertensitzungen vor Ort in Vogelgrün und in Koblenz stattgefunden, die den Sachstand deutlich nach vorn gebracht haben.

Der aktuelle Stand der Aktivitäten in der Projektgruppe ORS ist den beiden Dokumenten unter TOP 5 zu entnehmen.

3. „Rhein 2040“ – Vorbereitung: Wie geht es nach „Rhein 2020“ weiter?

Das IKSR-Programm „Rhein 2020“ läuft in drei Jahren aus. Die Diskussion über eine mögliche Aufstellung eines IKSR-Programms 2030/2040 wurde daher Ende 2016 gestartet und im Frühjahr 2017 mit ersten Ideen unterfüttert.

Diese erste noch nicht vertieft ausgearbeitete Themensammlung für ein Programm „Rhein 2040“ soll in den nächsten vier bis fünf Monaten sowohl in den Sitzungen der drei IKSR-Arbeitsgruppen im September/Oktober 2017 als auch mit den Vertretern/innen der NGOs in der IKSR ausgetauscht, diskutiert und ergänzt werden.

Damit soll bereits zu diesem frühen Zeitpunkt der Vorbereitung des neuen Programms ein offener Austausch mit allen an diesem Zukunftsprogramm „Rhein 2040“ Interessierten initiiert werden.

Das Sekretariat hat bereits vor der PLEN-CC17 den NGOs den ersten Entwurf mit der Bitte um Kommentierung/ Ergänzung bis Anfang September 2017 zugestellt und ihnen mitgeteilt, dass das Programm auch wichtiges Thema des Gespräches der Präsidentin mit den NGOs am 28. September 2017 in Koblenz sein wird. Zugleich soll das Zukunftsprogramm für 2040 für den Rhein auch die vielfältigen Verbindungen zu den „Sustainable Development Goals (SDGs)“ auf weltweiter Ebene aufzeigen und einbinden.

Das Zukunftsprogramm „Rhein 2040“ zielt darauf ab, flussgebietsbezogene Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung des Rheins frühzeitig zu erkennen, gemeinsam mit innovativen Vorschlägen zu lösen und um gemeinsame Stärken, die aus früheren Programmen gewonnen wurden, auszubauen. Zudem soll eine übergreifende Betrachtung gefördert, die Kräfte der Staaten gebündelt werden, die Resilienz des Ökosystems Rhein erhöht und prospektives Handeln aufrechterhalten werden.

4. Strategie Mikroverunreinigungen – Künftige Maßnahmen

Mit der **Strategie** sollen die **Einträge von Mikroverunreinigungen aus den Siedlungs- und Industrieabwässern** (vgl. IKSR [Fachbericht Nr. 181](#) unter www.iksr.org) in Gewässer künftig verringert werden. Die Auswertungsberichte für [Humanarzneimittel](#), [Biozide und Korrosionsschutzmittel](#), [Östrogene](#), [Röntgenkontrastmittel](#), [Duftstoffe](#), [Komplexbildner](#) sowie [Industriechemikalien](#) und [der Bericht zur integralen Bewertung von Mikroverunreinigungen und Maßnahmen zur Reduzierung von Einträgen aus Siedlungs- und Industrieabwässern](#) und das [Faltblatt Mikroverunreinigungen](#) sind von der IKSR-Website abrufbar.

Zu den Mikroverunreinigungen zählen auch Pflanzenschutzmittel, die teilweise über das Abwasser und teilweise über andere Eintragspfade in Gewässer eingetragen werden. Dazu hat die IKSR Ende 2016 die [„Strategie zur Vermeidung und Verringerung von Mikroverunreinigungen aus diffusen Einträgen anhand des Beispiels der Pflanzenschutzmittel“ veröffentlicht](#). Dieser Bericht befasst sich mit diffusen Einträgen, die meist nicht genau lokalisierbare bzw. flächendeckende Stoffeinträge umfassen, die in der Regel ungezielt in Gewässer gelangen.

Diese Berichte bilden – ergänzt um neuere Untersuchungsergebnisse - die Grundlagen für künftige Handlungsempfehlungen im Rheineinzugsgebiet. Zudem soll laut Auftrag der Rhein-Ministerkonferenz 2013 im Jahr 2017 über entsprechende nationale Entwicklungen zur Vermeidung und Verringerung von Mikroverunreinigungen in den Staaten im Rheineinzugsgebiet Bilanz gezogen werden. Auf dieser Bilanz, die zurzeit erstellt wird, wird das IKSR-Strategiegespräch zu Mikroverunreinigungen auf Delegationsleiterebene im November 2017 aufbauen.

5. Thies International Riverprize 2014 und Öffentlichkeitsarbeit der IKSR

Die Stiftung „International RiverFoundation“ (IRF) hatte der IKSR im September 2014 den renommierten Thies International Riverprize verliehen, der mit einem Bargeldpreis und einer Twinning-Komponente verknüpft ist.

Zur Pressekonferenz anlässlich 30 Jahre Sandoz hat die IKSR im Oktober 2016 eine Kurzbroschüre „Rhein für Einsteiger“ in DIN A5 quer für die allgemeine Öffentlichkeit und Anfang 2017 eine ausführlichere Broschüre „Rhein für alle“ in DIN A4 quer für die interessierte Öffentlichkeit publiziert.

Diese beiden Broschüren dienen dazu, die IKSR-Aktivitäten bekannter zu machen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Flusseinzugsgebieten, die mit den EU-Richtlinien heute eine Verpflichtung in EU-Staaten darstellt, zu fördern.

Zusammenarbeit mit den Vertretern/innen der NGOs mit Beobachterstatus

Neben der aktiven Beteiligung der NGOs an den Sitzungen der Arbeits- und Expertengruppen wird am 28. September 2017 ein spezielles NGO-Gespräch mit der Präsidentin der IKSR stattfinden.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Der IKSR-Präsident, Gustaaf Borchardt, hat am informellen Ministertreffen für Umwelt/Klima am 11.-12. Juli 2016 in Bratislava auf Einladung des slowakischen EU-Vorsitzes teilgenommen und einen Vortrag über die Klimawandelanpassungsstrategie der IKSR gehalten.

Am 16. September 2016 hat im Rahmen des CCICED (China Council for International Cooperation on Environment and Development = Chinesischen Rates für Internationale Zusammenarbeit im Umwelt- und Entwicklungsbereich) ein Workshop auf Ministerebene in Beijing stattgefunden, wobei der IKSR-Präsident über die Erfahrungen in der seit 1950 bestehenden Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins berichtet hat.

Ferner hat er gemeinsam mit der deutschen Delegationsleiterin und dem österreichischen Delegationsleiter an einem Deutsch-Iranischen Erfahrungsaustausch über grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Wasserdiplomatie am 31. Oktober bis 1. November 2016 in Teheran teilgenommen und über Governance-Aspekte und die Entwicklung der IKSR-Geschichte referiert.

Am 23. November 2016 hat der Präsident der IKSR die Teilnehmer/innen bei einer Konferenz am Toten Meer zum Unteren Jordan über die am Rhein gewonnenen Erfahrungen informiert. Diese Konferenz war von der Umweltorganisation EcoPeace organisiert worden und Vertreter aus Israel, Palästina und Jordanien haben teilgenommen.

Am 29./30. November 2016 ist gemeinsam mit der BfG ein Workshop zur Wasserdiplomatie im Mekong-Einzugsgebiet in Vientiane, Laos, veranstaltet worden. Der IKSR-Präsident hat dabei mit den Mitgliedern der Mekong River Kommission die am Rhein gewonnenen Erfahrungen in Bezug auf Konfliktlösungen und Konfliktvermeidung ausgetauscht.

Am 29.-31. Mai 2017 hat der bis Ende 2016 amtierende Präsident der IKSR in Buenos Aires, Argentinien, anlässlich der Konferenz „ACUMAR: Facing the River“ über die internationale Zusammenarbeit und die Erfolge bei der Rheinsanierung referiert.

Am 31. Mai 2017 hat die IKSR-Präsidentin, Martine Rohn-Brossard, auf Einladung des schweizerischen ZKR-Präsidenten, Reto Dürler, an der Plenarsitzung der ZKR in Schaffhausen teilgenommen und in ihrem Statement die Bereiche (notwendige Verbesserungen der Uferstrukturen zur Erhöhung der Habitatvielfalt und Biodiversität, Umsetzung des CDNI-Übereinkommens, etc.) angesprochen, bei denen eine gute Zusammenarbeit zwischen IKSR und ZKR die Belange des Gewässerschutzes nach vorn

bringt. Sie hat zudem den Rückgang von MTBE/ETBE-Meldungen über den Warn- und Alarmplan Rhein seit Inkrafttreten des CDNI-Übereinkommens am 1. November 2009 positiv hervorgehoben.

Am 19. Juni 2017 hat die IKSR-Präsidentin im Rahmen der Weltausstellung EXPO 2017 in Astana, Kasachstan, an der High Level Conference „Blue Peace Central Asia: Dialogue for 2030 - Water Security and Inclusive Growth“ einen Vortrag über die Entwicklung und Erfolge der flussgebietsweiten Zusammenarbeit am Rhein gehalten.

Die Anlage 1 zu diesem Bericht führt verschiedene Aktivitäten des Sekretariats auf, die über die Daueraufgaben Sitzungsorganisation, Koordination und Auswertung der IKSR-Arbeiten hinausgehen und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuzurechnen sind.

Sie enthält zudem die von Mitarbeiterinnen/n des Sekretariats für unterschiedlichste Besuchergruppen aus aller Welt gehaltene Vorträge, Teilnahme an und Vorträge bei Kongressen, Kolloquien und anderen Veranstaltungen und gibt einen Überblick über Publikationen in Fachzeitschriften.

Neue Veröffentlichungen (Juli 2016 – Juli 2017)

Neue IKSR-Organisationsstruktur 2016-2021

einschließlich Mandate (hinterlegt im Organigramm)

IKSR-Fachberichte unter www.iksr.org

- IKSR-Fachbericht Nr. 240: [Strategie zur Vermeidung und Verringerung von Mikroverunreinigungen aus diffusen Einträgen anhand des Beispiels von Pflanzenschutzmitteln](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 239: [Bewertung und Entwicklung der Rheinwasserqualität 2013-2014](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 238: [Bericht des Präsidenten an die PLEN-CC 2016](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 237: [Technischer Bericht: Instrument zum Nachweis der Änderung von Hochwasserrisiken](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 236: [Synthesebericht: Nachweis der Minderung des Hochwasserrisikos \(APH\) unter Berücksichtigung der Maßnahmentypen und Schutzgüter der HWRM-RL](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 235: [Warn- und Alarmplan Rhein - Meldungen 2015](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 234: [Stoffdatenblatt Kupfer](#)
- IKSR-Fachbericht Nr. 233: [Emissionsseitige Bestandsaufnahme für das Rheineinzugsgebiet 2010](#)

IKSR-Fachberichte, die nach Genehmigung in der PLEN-CC17 von der IKSR publiziert werden:

IKSR-Fachbericht Nr. 241: Rhein-Messprogramm Biologie 2018

IKSR-Fachbericht Nr. 242: Rheinstoffliste 2017

IKSR-Fachbericht Nr. 243: Biozideinsatz zur Legionellenbekämpfung in Kühlanlagen von Kraftwerken und sonstigen Verdunstungsanlagen

IKSR-Fachbericht Nr. 244: Warn- und Alarmplan – Meldungen 2016

IKSR-Fachbericht Nr. 245: Bericht der Präsidentin der IKSR

Anlage 1**Veranstaltungen im IKSR-Sekretariat bzw. mit Beteiligung des Sekretariats im Sitzungsjahr Juli 2016 – Juni 2017**

	Wann	Was	Wo
1.	14. Juli 2016	Intern. Besuchergruppe (FH Köln)	Koblenz
2.	5. September 2016	Vortrag bei intern. Veranstaltung Wasser- und Bodenverbände	Frankfurt
3.	12. – 14. September 2016	19th International River Symposium (Vortrag)	Neu-Delhi, Indien (Twinning)
4.	14. – 15. September 2016	KHR-Jahrestagung	Salzburg, Österreich
5.	12. Sept. 2016	China, Xining Delegation	Koblenz
6.	16. Sept. 2016	Meeting "Good Navigation Status"	Straßburg, FR
7.	19-21. September 2016	Vorträge: Great rivers dialogue 2016 sowie Changjiang Water Resource Commission und Changjiang Research Institute	Wuhan, China (Einladung)
8.	20.-21. September 2016	Forum Fischschutz	Darmstadt
9.	26. – 30. September 2016	Jahrestagung der DGL (Session Organisation und Vortrag zu Masterplan Wanderfische Rhein)	Wien, AT
10.	23. Sept. 2016	HWNG 20 Jahre, Vortrag	Braubach und Koblenz
11.	27. September 2016	DWA Jahrestagung, Rheinansichten... aus Sicht der Rheinanlieger (Vortrag)	Bonn
12.	30. September 2016	Schwedische Besuchergruppe	Koblenz
13.	5. Oktober 2016	IKSE – 29. Tagung	Dresden
14.	5.-6. Oktober 2016	WS Pluvial Floods und Vortrag bei WG F 20	Berlin
15.	6.-7. Oktober 2016	Magdeburger Gewässerschutzseminar 2016 (Vortrag)	Dresden
16.	6.-7. Oktober 2016	IKSR-Workshop zum Fischabstieg, gemeinsam mit weiteren Organisationen	Roermond, NL
17.	11. Oktober 2016	Vortrag beim IMK/ISK-WS 'Anpassung an den Klimawandel'	Brüssel, Belgien
18.	17. Oktober 2016	Chinesische Besuchergruppe	Koblenz

	Wann	Was	Wo
19.	16. November 2016	20-jähriges Bestehen der HWNG Rhein, Teilnahme an Paneldiskussion	Köln
20.	28. November 2016	Chinesische Besuchergruppe	Koblenz
21.	2. Dezember 2016	Chinesische Besuchergruppe (Chiangjiang Water Resource Commission)	Koblenz
22.	8. Dezember 2016	Besuchergruppe Studenten Uni Trier	Koblenz
23.	20. Februar 2017	Besuchergruppe Uni Koblenz	Koblenz
24.	6. März 2017	Schulung HIRI-Tool u. Praktikumsbesprechung	Köln
25.	7.-8. März 2017	BfG Workshop	Koblenz
26.	13./14. März 2017	Fischereitagung	Fulda
27.	28./29. März 2017	Sustainable Hydropower (IKSD-Workshop), Vortrag: Vorsitz EG FISH	Wien
28.	28.-30. März 2017	Wasser BERLIN, Vortrag	Berlin
29.	18.-21. April 2017	World's Large Rivers Conference (Vortrag)	Neu-Delhi, Indien (Twinning)
30.	21. April 2017	Chin. Besuchergruppe	Koblenz
31.	11. Mai 2017	MORO Elbe - Syntheseworkshop	Bonn
32.	11./12. Mai 2017	Kolloquium Universität Straßburg zu Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein	Straßburg, FR
33.	12. Mai 2017	SOLUTIONS Meeting	Brüssel
34.	17. Mai 2017	2. Statuskonferenz Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, Vortrag	Berlin
35.	16./17. Mai 2017	Forum Fischschutz	Dessau
36.	22./23. Mai 2017	KLIWA-Symposium	Baden-Baden
37.	31. Mai 2017	Südkoreanische Besuchergruppe	Koblenz
38.	2. Juni 2017	Intern. Besuchergruppe UNESCO-IHP, Delft	Koblenz
39.	6. Juni 2017	Besuchergruppe "Binnenwasserbau-Exkursion" Uni Siegen u. Uni Bochum	Koblenz
40.	8. Juni 2017	European Expert Conference on the EU Plastics Strategy (Teilnahme an Panel Discussion)	Brüssel

	Wann	Was	Wo
41.	23. Juni 2017	SPONGE-Projekt (Erste Ergebnisse)	Mainz
42.	27./28. Juni 2017	OSPAR work session on riverine and marine litter	Bonn
43.	27./28. Juni 2017	LIFE Water Platform Meeting: One River-Many interests	Koblenz
44.	28. Juni 2017	MORO-Veranstaltung: Raumordnung u. HW	Berlin
45.	29./30. Juni 2017	Workshop der EU-Kommission zu Umwelt und Schifffahrt, Vortrag	Brüssel

Publikationen

Wer	Wo	Was	Wann
Anne Schulte-Wülwer-Leidig	WaWi	Hochwasserrisiken am Rhein – wichtigste Maßnahmen aus internationaler Sicht	11/2016
Adrian Schmid-Breton	AIMS Environmental Science	Transboundary flood risk management in the Rhine river basin	01/2017
Adrian Schmid-Breton, Gesa Kutschera	Korrespondenz Wasserwirtschaft (KW)	Artikel über das GIS-Tool zur Risikoanalyse	2017 <i>erscheint in Kürze</i>
Anne-Schulte-Wülwer-Leidig, Laura Gangi	DGL-Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2016	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Rheineinzugsgebiet im Rahmen des Masterplan Wanderfische Rhein	2017 <i>erscheint in Kürze</i>